



IALANA Deutschland e.V. - Vereinigung für Friedensrecht  
Deutsche Sektion der International Association Of Lawyers Against Nuclear Arms

IALANA, Marienstraße 19-20, 10117 Berlin

Bundesministerin Dr. Barley  
Bundesministerium der Justiz  
und für Verbraucherschutz  
Mohrenstraße 37  
10117 Berlin

Berlin, 05. März 2019

**VORSTAND:**

**Vorsitzender:**

Otto Jäckel  
Rechtsanwalt, Wiesbaden

**Stellv. Vorsitzender:**

Gerhard Baisch  
Rechtsanwalt, Bremen

**Schatzmeister:**

Volkert Ohm  
Rechtsanwalt, Bremen

Wolfgang Alban  
Richter am Kammergericht i.R., Berlin

Wilko Bauer  
Rechtsanwalt, Angermünde

Sören Böhrnsen  
Rechtsanwalt Bremen

Dr. Felix Boor  
Rechtswissenschaftler, Hamburg

Dr. Philipp Boos  
Rechtsanwalt, Berlin

Tomislav Chagall  
Rechtsreferendar, Frankfurt a.M.

Juliane Drechsel-Grau  
Studentin, Berlin

Bernd Hahnfeld  
Richter i. R., Köln

Katja Keul, MdB  
Rechtsanwältin, Nienburg

Prof. Dr. Manfred Mohr  
Berlin

Viktor Pews  
Rechtsanwalt, Berlin

Karim Popal  
Rechtsanwalt, Bremen

Amela Skiljan  
LL.M. Eur, Berlin

Sabine Stachwitz  
Staatssekretärin a.D., Berlin

**WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT:**

Jan van Aken, Hamburg

Prof. Dr. Michael Bothe, Frankfurt a.M.

Daniela Dahn, Berlin  
Publizistin

Prof. Dr. Wolfgang Däubler, Bremen

Dr. Dieter Deiseroth, Düsseldorf  
Richter am Bundesverwaltungsgericht i.R.

Prof. Dr. Erhard Denninger, Frankfurt a.M.

Dipl.-Pol. Annegret Falter, Berlin

Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano, Bremen

Prof. Dr. Hans-Joachim Heintze, Bochum

Prof. Dr. Martina Haedrich, Jena

Dr. Felix Hanschmann, Karlsruhe

Gabriele Krone-Schmalz  
Journalistin

Karl-Wilhelm Lange, Braunschweig/Hann.-  
Münden  
Regierungspräsident a.D.

Prof. Dr. Norman Paech, Hamburg

Hans-Christof von Sponeck, Müllheim  
Beigeordneter des Generalsekretärs  
der Vereinten Nationen

apl. Prof. Dr. Carmen Thiele, Frankfurt/Oder

Jürgen Trittin, Göttingen

Prof. Dr. Herbert Wulf, Pinneberg

**Geschäftsführer:**

Lucas Wirl, Berlin

**Betr.: EU-Richtlinie zum Schutz von Whistleblowern**

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Dr. Barley,

wir wenden uns heute an Sie, mit der dringenden Bitte, auf der europäischen Ebene den Weg freizumachen für einen verbesserten Whistleblowerschutz. Leider blockiert bisher die deutsche Regierung im Verbund mit wenigen anderen Staaten die vom Europäischen Parlament im Entwurf enthaltene freie Wahl des Meldeweges für Whistleblower.

Das stattdessen vorgesehene abgestufte Meldeverfahren mit dem Vorrang der unternehmensinternen Abhilfe würde das rechtspolitische Ziel verfehlen: Menschen zu ermutigen, ihnen bekanntgewordene Fehlentwicklungen und Rechtsverstöße zu offenbaren, um Abhilfe zu erreichen. Kaum jemand wird das riskieren, wenn er mit persönlichen Nachteilen bis zum Verlust des Arbeitsplatzes und des gesicherten Einkommens für die Familie rechnen muss. Je größer der aufzudeckende Skandal, desto weniger sind unternehmensinterne Meldewege zielführend – wir erinnern nur an das Beispiel von Edward Snowden.

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat es in seiner Rechtsprechung der freien Entscheidung der Whistleblower überlassen, den geeigneten Meldeweg zu wählen. Auch die SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag hat in ihrem Entwurf für ein Whistleblowergesetz im Jahr 2012 keine Stufenregelung vorgesehen. Vermutungen der Unternehmenseite, Whistleblower würden leichtfertig und ohne Not den Weg in die Öffentlichkeit suchen und schützenswerte Geheimnisse preisgeben, haben keine empirische Grundlage.

---

Ehrenpräsident der International Association Of Lawyers Against Nuclear Arms

**Prof. Dr. h.c. mult. Christopher Gregory Weeramantry**

(17. November 1926 – 5. Januar 2017)

Vizepräsident des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag i. R.

**Träger des UNESCO Prize for Peace Education 2006 / Träger des Right Livelihood Award 2007**

---

IALANA Geschäftsstelle  
Marienstraße 19-20  
10117 Berlin

Tel.: (030) 20 65-48 57  
Fax (030) 20 65-48 58  
E-Mail: [info@ialana.de](mailto:info@ialana.de)  
Homepage: [www.ialana.de](http://www.ialana.de)

Bankverbindung:  
IBAN: DE64 5335 0000 1000 6680 83  
BIC: HELADEF1MAR  
Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Als gemeinnützig anerkannt durch Bescheide des Finanzamtes vom 21.2.90, 8.9.93, 26.2.97, 19.07.02, 15.11.05, 2.5.08, 6.6.11 u. 18.11.14  
St.-Nr. 3125006329.

Unsere Vereinigung hat in den letzten Jahrzehnten nachhaltig dazu beigetragen, dass Whistleblower in ihrer wichtigen Funktion für unser Gemeinwesen geachtet und anerkannt, dann aber auch wirksam gegen persönliche Nachteile aus ihrem Verhalten geschützt werden. Seit 20 Jahren verleihen wir regelmäßig zusammen mit der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V. den inzwischen renommierten Whistleblowerpreis, zuletzt 2017 neben Dr. Can Dündar an Maria-Elisabeth Klein und Martin Porwoll, die den Skandal um den Zytostatika panschenden Apotheker in Bottrop ans Licht gebracht haben. Beide haben ihren Arbeitsplatz verloren und schwere Anfeindungen in ihrem persönlichen Umfeld erfahren. Bitte erlauben Sie uns, Ihnen anliegend das aus Anlass der Preisverleihung 2017 entstandene Buch mit weiterführenden Beiträgen zu überreichen.

Wir sind bestürzt darüber, dass in der Bundesrepublik trotz immer wieder behauptetem Wohlwollen für Whistleblowing alle parlamentarischen Ansätze zu einem Schutzgesetz in den letzten Jahren gescheitert sind. Im derzeitigen Koalitionsvertrag hat das Projekt nicht einmal einen Prüfstatus erhalten. Umso wichtiger erscheint uns, dass die Bundesregierung nun nicht auch noch auf europäischer Ebene über eine Rahmenrichtlinie mit Meldewegvorschriften den Whistleblowerschutz eher schwächt als verbessert.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerhard Baisch

Stellvertretender Vorsitzender von IALANA-Deutschland e.V.

und Mitglied der Kommission für die Verleihung des Whistleblowerpreises